

Unterricht in modernen „Lernhäusern“

Neubauvorhaben Ruwertalschule wurde im Rahmen der Sommertour des Kreises präsentiert

An der Ruwertalschule nagt der Zahn der Zeit. Die Gebäude der kreiseigenen Grund- und Realschule plus in Waldrach werden daher bis auf eine Ausnahme abgerissen und ein Neubau ist in der Planung. Im Rahmen der jährlichen Schultour der Kreisverwaltung in den Sommerferien wurden die Planungen vor Ort in der Schule detailliert vorgestellt.

An den Gebäuden der Schule in der Verbandsgemeinde Ruwer besteht erheblicher Sanierungsbedarf, einige sind auch strukturell nicht mehr zeitgemäß nutzbar. Grundsätzlich hat sich daher die Frage gestellt, ob die vorhandenen Gebäude saniert werden sollen oder ob ein Neubau sinnvoller ist. Es wurde ein Kostenvergleich gemacht. Der Kreistag hat entschieden, die Schule komplett neu zu errichten. Ausnahme bildet ein Erweiterungsbau, der 2002 entstanden ist und erhalten bleibt.

Damit der Schulbetrieb während der Bauphase weiterlaufen kann, wird in Waldrach eine „Containerschule“ entstehen, in der die jetzige Schule mit ihren Räumlichkeiten komplett abgebildet wird.

Landrat Günther Scharz erläuterte das Gesamtprojekt zusammen mit den Fachleuten aus dem Gebäudemanagement der Kreisverwaltung, dem Leiter der Kreisschule, Markus Lehnert, sowie der Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Ruwer, Stephanie Nickels. Der Entwurf der realisiert wird, sieht die



Landrat Günther Scharz (2.v.l.) stellte zusammen mit den weiteren Verantwortlichen die Konzeption des Neubaus vor. Rechts im Bild der Erweiterungsbau, der erhalten bleibt.

Grundschule und der Realschule plus in zwei Baukörpern mit separaten, über einen gemeinsamen Schulhof erreichbaren Zugängen vor. Beide Gebäude sind über den Bibliotheksbereich verbunden. Im Untergeschoss verbindet ein Fachraumbereich die Gebäude. Die Ganztagsbereiche werden zusammengefasst und im jetzigen Erweiterungsbau der Schule angeordnet.

Gebäude als Atriumtypen konzipiert

Ursprünglich war vorgesehen neben dem Erweiterungsbau auch die Sporthalle der Schule mit der Mehrzweckhalle im Untergeschoss zu erhalten. Weiterführende Bauwerksdiagnosen haben nun allerdings ergeben, dass auch dieser Gebäudeteil deutliche Mängel zeigt und dass auch dafür ein Neubau wirtschaftlicher ist als eine Sanierung. Die Gebäude für die beiden Schulen sind als Atriumtypen konzipiert und bilden so moderne „Lernhäuser“ als attrak-

tive, auf die Gemeinschaft bezogene Einheiten. Der zentrale Hofbereich der Grundschule ist als geschlossenes Atrium ausgebildet, die Realschule erhält einen offenen Lichthof. Der Schulhof ist als gemeinsamer Raum für beide Schularten konzipiert, der in verschiedene thematische Bereiche (Spiel und Sport, Ruhe und Verweilen) gegliedert sein wird. Als ergänzende Angebote finden sich eine Gartenterrasse mit Schulgarten im Nordwesten sowie Schulterrassen im Südwesten, deren Sitzstufen die Aussicht in das Ruwertal erlebbar machen. „Wir werden die Pädagogik und das Bauen hier miteinander verzahnen“, so Landrat Günther Scharz. Es gehe darum, dass das soziale Lernen auch räumlich abgebildet werde. Die Konzeption des Neubaus mache dies möglich, fügte Schulleiter Lehnert hinzu.

Die Gebäude sollen in konventioneller Massivbauweise errichtet werden. Für die Fassaden werden langlebige und robuste Materialien gewählt. Hinsichtlich der Gebäudetechnik sind Solarthermie und Photovoltaik, Saisonspeicher in den Hanggeschossen sowie Konzepte zur Nachtauskühlung vorgesehen.

Momentan läuft für den Neubau die Entwurfsplanung, die voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen und auch eine detaillierte Kostenplanung enthalten wird. Nach dem Vorentwurf wird der

Fortsetzung s. Seite 2

Weiteres:

Seite 2 | Landesimpfkoordinator besucht den Kreis

Seite 3 | Unwetter: Sachspenden sind sortiert

Seite 5 | Landratswahl: Alle Kandidaten zugelassen

Seite 5 | Unwetter: Soforthilfen und Schadensbilanz

Seite 6 | Amtliche Bekanntmachung

Fortsetzung von Seite 1: **Unterricht in modernen „Lernhäusern“**

Kostenrahmen für das Neubauvorhaben momentan auf rund 16,7 Millionen Euro geschätzt. Die Kosten für den noch zu planenden Neubau der Sport- und Mehrzweckhalle sind darin noch nicht enthalten. Die Verbandsgemeinde Ruwer wird sich an den Baukosten für die Grundschule und für die gemeinschaftlich genutzten Räume entsprechend der Schülerzahl beteiligen. „Es handelt sich hier um ein Kombiprojekt über die ganze Kommunale Familie hinweg“, begrüßte Stefanie Nickels die gute Zusammenarbeit auch in Sachen der Sport- und Mehrzweckhalle. Die Halle habe zusätzlich eine Bürgerhausfunktion für die Ortsgemeinden vor allem im Unteren Ruwertal. Voraussichtlich Ende 2023 sollen die Bauarbeiten für die

Schule beginnen. Die Arbeiten werden europaweit ausgeschrieben.

Vor dem Start der Bauarbeiten für den Schulneubau wird die Containerschule mit den mobilen Elementen auf dem Verkehrsübungsplatz hinter der Feuerwehr in Waldrach aufgebaut. Dieses Provisorium befindet sich ebenfalls in der Vorentwurfsphase. Dabei läuft zurzeit die Abstimmung mit der Schulleitung und den Fachbehörden. Die Ausstattung der mobilen Räume wird hochwertig sein, so dass der Schulbetrieb ohne Einschränkungen gewährleistet ist. Eine Ausnahme wird der Sportunterricht bilden. Vor allem in der Winterzeit werden die Schüler vom Kreis zu Sportstätten in der Umgebung gefahren werden.

Geldautomat in Kordel wieder nutzbar

Die Sparkassenfiliale in Kordel war stark vom Hochwasser betroffen. Nun gibt es eine gute Nachricht: Der Geldautomat und Selbstbedienungsterminal sind wieder in Betrieb. Wegen der starken Schäden an der Filiale wird die Sanierung aber noch dauern. Trotzdem wurde eine Lösung gefunden, dass das

gewohnte Filial-Team ab Ende August am gleichen Standort in Kordel wieder persönlich für die Kund:innen da sein wird! Bis dahin sind die Berater:innen der Filiale unter den bekannten Rufnummern zu erreichen. Alternativ stehen auch die Mitarbeiter:innen der Nachbar-Filialen in Trier-Ehrang und Schweich bereit.



Der rheinland-pfälzische Landesimpfkoordinator Daniel Stich besuchte in der vergangenen Woche das Hausärzteezentrum Konz sowie das Impfzentrum Trier, das gemeinsam vom Landkreis und Stadt Trier betrieben wird. Zusammen mit dem Kreisbeigeordneten Lutwin Ollinger und dem Geschäftsbereichsleiter der Kreisverwaltung, Stephan Schmitz-Wenzel, informierte sich Stich vor Ort über den Impffortschritt. Im Hausärzteezentrum in Konz wurden seit April 2.100 Menschen gegen das Corona-Virus geimpft. „Die Stärke unserer niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte ist es, dass sie ihre Patientinnen und Patienten gut kennen. Diese haben ein großes Vertrauen in die Ärzte und ihre Krankheitsgeschichte ist bestens bekannt. Beides ist bei einer Impfung von großem Vorteil“, so Stich. Ollinger dankte dem Konzer Ärzteteam stellvertretend für alle, die sich für eine Corona-Impfung engagieren. „Ich kann nur jeden ermutigen, sich impfen zu lassen“, so der Kreisbeigeordnete.

Im gemeinsamen Impfzentrum im Messepark an den Trierer Moselauen informierte sich der Landesimpfkoordinator über die aktuellen Abläufe: Seit vergangener Woche ist für Erwachsene kein Termin mehr notwendig. Alle Volljährigen können sich von Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, ohne Anmeldung impfen lassen. Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren können jeden Mittwoch von 8.30 bis 15.30 Uhr ohne Termin zum Impfzentrum kommen oder sich – wie bisher – über die Terminvergabe des Landes anmelden: Telefonnummer 0800-5758100 oder online unter impftermin.rlp.de Weitere Informationen finden sich außerdem online unter www.trier.de/impfen

Corona Inzidenzen steigen wieder

Auch in der vergangenen Woche ist die Zahl der Neuinfektionen weiter gestiegen. In der Stadt Trier überschreitet die Inzidenz am Sonntag den Schwellenwert von 35, so dass wieder Einschränkungen unter anderem bei Veranstaltungen drohen.

Daher appelliert das Gesundheitsamt, die Hygiene- und Kontaktregeln auch weiterhin zu beachten und vor allem die Chance zur Impfung zu nutzen. Inzwischen stehen mehrere Impfangebote in der Region zur Verfügung, die kurzfristig eine Impfung möglich machen. Es sind dies:

- Impfportal des Landes für Termine im gemeinsamen Impfzentrum Trier/Trier-Saarburg unter www.impftermin.rlp.de oder Tel. 0800 57 58 100.
- Impfung ohne Termin im Impfzentrum Trier/Trier-Saarburg zu den Zeiten, die unter www.trier.de/impfen veröffentlicht sind.
- Zudem bieten viele Hausärzte Impfungen an.
- Spontanes Impfen ermöglicht der Impfbus des Landes (s. *Hinweis auf Seite 6*).



Unwetter an Sauer und Kyll: Alle Sachspenden sind sortiert

Zwischen Neuware, gut Erhaltenem und Altkleidersammlung / Worauf man beim Spenden achten sollte

Meistens gut gemeint, aber nicht immer gut gemacht – so kann man das Thema Sachspenden zusammenfassen. Rund vier Wochen nach der Unwetterkatastrophe, die auch im Kreis an Sauer und Kyll mehr als 400 Häuser überflutete, sind die Spenden sortiert. Jedes einzelne Teil wurde von den freiwilligen Helferinnen und Helfern geprüft und Bereichen wie „Lebensmittel“, „Hygieneartikel“, „Kleidung“, „Spielsachen“ und „Elektrogeräte“ zugeordnet. Dabei musste leider auch einiges aussortiert werden.

„Menschen, die so viel verloren haben, verdienen neuwertige und sinnvolle Sachspenden“, sagt Andrea Weber, eine der Helferinnen. Insgesamt rund 170 Freiwillige waren in den letzten Wochen montags bis samstags in einer Halle in der Verbandsgemeinde Schweich aktiv. Dort wurden Sachspenden, die direkt an den Kreis geliefert wurden, gelagert.

„Wir arbeiten seit dem ersten Tag mit Handschuhen und Mundschutz – und das nicht wegen Corona“, verdeutlichen die Helfer:innen. Viele Sachspenden seien völlig in Ordnung gewesen, aber einiges war dreckig, kaputt oder gar verschimmelt. „Es gehört auch zur Wahrheit, dass einige Menschen wohl gedacht haben, sie können hier die Koffer und Kisten entsorgen, die seit Jahren bei ihnen im Keller stehen – und das ohne vorher selber mal reinzuschauen“, meint Weber. Auch habe man angebrochene Hygieneartikel oder Lebensmittel entsorgen müssen, die teilweise seit Jahren abgelaufen waren. Auf der anderen Seite waren auch neu gekaufte Spenden



Die Spendenbereitschaft war enorm: Mit rund 170 Helferinnen und Helfern wurden die Sachspenden innerhalb von drei Wochen sortiert und für den Transport verpackt.

dabei – wie beispielsweise Zahnbürsten oder auch Kleidung. Andere gebrauchte Sachen wurden vorab gewaschen, gereinigt und sortiert. „Man kann deutlich erkennen, dass sich viele Menschen Mühe gegeben haben, ihre Spenden ordentlich und sauber abzugeben“, so Weber. Dennoch habe man alle abgegebenen Kartons überprüft.

Für die Zukunft sei es wichtig, noch besser zum Thema Sachspenden zu informieren, meint Andrea Weber. „Es ist wichtig bei allem Tatendrang und Wunsch zu helfen einmal nachzudenken: Was würde ich in so einer Situation brauchen? Da fallen mir Putzsachen, Zahnbürsten und vielleicht eine saubere Hose ein. Ich denke aber nicht, dass dann High-Heels oder Ski-Anzüge als

Sachspende in Betracht kommen.“ Das sei gut gemeint, aber eben leider nicht immer gut gemacht.

„Trotzdem möchten wir uns im Namen aller Betroffenen für die Unterstützung und die enorme Spendenbereitschaft bedanken“, betont Andrea Schuh von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

Die Hilfsbereitschaft sei überwältigend gewesen. Auch konnten schon viele Sachspenden verteilt werden. „Ein großer Dank auch an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für das Sortieren der Spenden und den Einsatz bei den Aufräumarbeiten im Kreisgebiet“. Es seien auch viele Menschen von außerhalb in den Kreis gekommen, um vor Ort zu unterstützen, so Schuh.



In einem Spendenkarton fanden die Helferinnen kaputte Schuhe.



Gespendet wurde aber auch neue Kinderkleidung mit Preisschild.



Die sortierten Sachspenden werden auf Paletten gelagert.

Heldinnen braucht das Land Leader-Projekt kommt in den Kreis Trier-Saarburg

Mit dem Leader-Projekt „Frauenpower – Heldinnen braucht das Land – Gemeinsam stark für den ländlichen Raum“ startet der Landfrauenverband Rheinland-Nassau in den 13 angeschlossenen LEADER-Regionen eine Kommunikationskampagne.

Zentraler Baustein ist ein für diese Aktion kenntlich gemachter Bus, der in den Dörfern Station macht und dort Gelegenheit zu Diskussions- und Gesprächsrunden mit örtlichen Akteuren, Bürgern sowie Vertretern aus Wirtschaft und Politik gibt. Ziel ist, die Lebensqualität auf dem Land zu erhalten und zu verbessern – mit besonderem Fokus auf die Perspektiven von Frauen und Familien.

Unterstützt von der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises, Anne Hennen, stellt der Landfrauenverband Trier das Projekt an folgenden Orten im Kreis vor:

- 23. August, 15.30 Uhr, Welschbillig vor der Kirche/ Burganlage
- 23. August, 18 Uhr Ralingen Dorfmitte
- 24. August, 16 Uhr Weingut von Nell,

Trier Mitgliedsversammlung

- 25. August, 15.30 Uhr, Mehring Bäckerei Natur Pur
- 25. August, 16.30 Uhr Mehring Weingut Hoffranzen
- 25. August, 17.30 Uhr Pölich
- 25. August, 18.30 Uhr Trittenheim Moselweinstraße 40
- 26. August, 15.30 Uhr Longuich Mehrgenerationenpark
- 26. August, 17.30 Uhr Waldrach Wasgau Markt
- 27. August, 10 Uhr Bekond Bauernhof und Hofladen Portz
- 27. August, 13 Uhr Detzem
- 27. August, 15 Uhr Leiwen
- 28. August Ermesgraben Parkplatz Drogerie dm



Der Landfrauenbus ist Ende August im Kreis unterwegs.

Wer brennt für die Mosel?

Aufruf der Regionalinitiative für den Brenntag in der Moselregion Mit-Macher gesucht!

In Kooperation mit dem Verein „Brenner am Miselerland“ veranstaltet die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ am Wochenende 23. und 24. Oktober 2021 den Brenntag „Die Mosel brennt / D' Miselerland brennt“ in der gesamten Moselregion.

Neben dem Weinbau prägt auch die Brennerkunst die Kulturlandschaft der Moselregion. Das Destillieren ist ein traditionelles Kulturgut, das es zu erhalten und touristisch in Wert zu setzen gilt. Im Themenjahr 2021 „Genuss & Kulinarik“ möchte die Regionalinitiative den an der Luxemburger Mosel bereits seit über zehn Jahren eingeführten „D' Miselerland brennt-Tag“ für die Edelobstbrenner in der deutschsprachigen Moselregion ausdehnen. So können sich die Brenner über die Grenze hinweg mit ihren Produkten präsentieren, kennenlernen, austauschen und vernetzen.

Für das Veranstaltungswochenende werden Edelobstbrenner gesucht, die ihre

Brennstuben für Besucher öffnen, Verkostigungen und Produkte zum Verkauf anbieten. Um ein attraktives Programm zu gestalten, sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Denkbar sind beispielsweise Hoffeste mit Besichtigung der Brennereien, Führungen, Konzerte, Wanderungen und moseltypische Kulinarik passend zum Moselbrand.

Die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ ruft alle Moselbrenner auf, am Brenntag im Oktober mitzumachen und ihre Türen für Einheimische und Gäste der Region zu öffnen. Die Veranstaltung wird zentral beworben; den Teilnehmern entstehen hierfür keine Kosten. Anmeldungen sind ab sofort online möglich unter www.faszinationmosel.info/brenntag

Gefördert wird das Vorhaben durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums.

Aktuelle Informationen nun täglich auch per Twitter

Tagesaktuelle Neuigkeiten findet man auch auf dem Twitter-Profil der Kreisverwaltung unter @LKTrierSaarburg

Psychosoziale Beratungen

Das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg vermittelt ab sofort psychosoziale Beratungsangebote für die Betroffenen der Unwetterkatastrophe in der Region. Die Mitarbeiter:innen, die für die Vermittlung zuständig sind, sind montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0651-715572 erreichbar.

BBS: Verabschiedung Stellvertretende Schulleiterin in den Ruhestand gegangen

Nach 43 Dienstjahren wurde die stellvertretende Schulleiterin der Geschwister-Scholl-Schule, Berufsbildende Schule Saarburg, Jutta Pohl, in den Ruhestand verabschiedet.

Schulleiter Jürgen Scholz würdigte ihr Engagement für die kreiseigene Schule. Er hatte einen „durchgetakteten“ Stundenplan erstellt mit der Absicht, einem planlosen Rentnerdasein frühzeitig entgegenzuwirken. Der Personalrat sowie mehrere Teams und Arbeitsgruppen gestalteten weitere Programmpunkte. Jutta Pohl ging in der Abschiedsrede auf ein außergewöhnliches Schuljahr ein und stellte fest, dass Nähe, Gesundheit und Vertrautheit die wahren Schätze der heutigen Zeit sind. Die Pandemie habe die Notwendigkeit der Digitalisierung offen gelegt und neue Schwerpunkte gesetzt. Lernen auf Distanz sei zur Lebensader von Bildung geworden. Doch Homeschooling habe soziale Benachteiligungen eher verschärft als abgeschwächt. Ziel müsse es sein, für die Jugendlichen eine gute Schule zu machen, in der sie lernen und sich menschlich weiterentwickeln können. Es gehe darum, eine Schule zu gestalten, die zu jedem passe und die Schülerinnen und Schüler als selbstbewusste Persönlichkeiten respektiere.

Fünf stellen sich zur Wahl

Wahl des Landrates/der Landrätin am 26. September: Ausschuss lässt alle Kandidaten zu

Vergangene Woche hat der Kreiswahlausschuss über die Zulassung der Vorschläge für die Wahl des Landrates / der Landrätin entschieden. Diese fünf stellen sich der Wahl am 26. September:

AmtsInhaber Günther Schartz stellt sich der Wiederwahl. Seit 16 Jahren engagiert er sich als Landrat des Kreises Trier-Saarburg. Der 59-jährige studierte Jurist aus Wincheringen tritt für die CDU an.

Stefan Metzdorf wurde von der SPD für die Wahl nominiert. Der 58-jährige EDV-Kaufmann ist Ortsbürgermeister von Gusterath und zudem Beigeordneter der Verbandsgemeinde Ruwer.

Die 55-jährige Martina Wehrheim lebt seit 2003 in Konz. Sie ist Mitglied im Kreistag Trier-Saarburg. Die studierte Juristin wurde von Bündnis90/Die Grünen nominiert.

Guido Klein tritt als parteiunabhängiger Kandidat an. Der Rioler wurde 1967 in Trier geboren und arbeitet als selbständiger Unternehmensberater. Er ist Vorstandsmitglied im Landeselternbeirat.

Tim Kohley ist 43 Jahre alt und tritt als unabhängiger Kandidat an. Der Kriminalbeamte ist gleichzeitig Ortsbürgermeister von Mandern. Vor einigen Monaten ist der FWG beigetreten.

Soforthilfen und erste Schadensbilanz

Kreis und Verbandsgemeinde Trier-Land in enger Abstimmung nach der Unwetterkatastrophe vor vier Wochen

Die Unwetterkatastrophe vor vier Wochen hat insbesondere in der Verbandsgemeinde Trier-Land große Schäden angerichtet. Neben rund 420 betroffenen Privathäusern wurden auch zahlreiche öffentliche Bauwerke und Straßen beschädigt.

Der Kreis hat in enger Abstimmung mit den betroffenen Verbandsgemeinden Trier-Land und Schweich eine vorläufige Schadenssumme von 12,2 Millionen Euro für die öffentlichen Einrichtungen ermittelt. Darin enthalten sind Schäden wie unter anderem der Hochwasserschutz Kordel, Kreis- und Gemeindestraßen inklusive der Brücken, Wirtschafts-, Forst- und Radwege, Feuerwehrgerätehäuser und Fahrzeuge, Gemeindeeinrichtungen, die Grundschule Kordel, Sportanlagen, Klär- und Wasserwerke. Nicht enthalten sind Schäden von Privatpersonen und Unternehmen sowie nicht-kommunale Einrichtungen (z.B. die Kita Kordel in kirchlicher Trägerschaft). Die Schadensbilanz ist vorläufig. Weitere Schäden bzw. Änderungen der ermittelten Schadenshöhe sind sicherlich möglich.

Ein wichtiges Thema in den Privathaushalten sind die Heizungen, die teilweise zerstört wurden. Aus diesem Grund hat die Verbandsgemeinde Trier-Land gemeinsam mit dem Kreis in dieser Woche

zwei Informationsveranstaltungen in Kordel und Langsur organisiert. Das Ziel ist es, individuelle kurz- und langfristige Lösungen für die Betroffenen vor Beginn der Heizperiode zu finden.

Gleichzeitig organisiert die Kreisverwaltung die Auszahlung der vom Land Rheinland-Pfalz initiierten Soforthilfen für Privathaushalte und Unternehmen.

Seit rund vier Wochen können Hilfen beantragt werden. Seitdem sind rund 360 Anträge von Privathaushalten eingegangen und es wurden 830.000 Euro ausgezahlt. Insgesamt haben auch 22 Unternehmen aus den betroffenen Gebieten einen Antrag auf Soforthilfe gestellt. Dort wurden bereits 90.000 Euro ausgezahlt.

Serviceseite zum Thema Unwetter

Der Landkreis Trier-Saarburg hat auf der Internetseite

www.trier-saarburg.de/unwetter

Informationen zu Spenden und anderen Hilfsmöglichkeiten sowie die Ausgabe von Sachspenden (s. Bericht S. 3) zusammengestellt. Dort findet sich auch eine Liste offizieller Bausachverständiger mit Erfahrung in Hochwasserschäden, die durch die Architektenkammer zusammengestellt wurde.



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Wir lieben Fragen

Erlebnispfä in der Heimat

Familienwanderung rund um Greimerath

Der Naturpark mit seinen interessanten Spazier- und Erlebniswegen bietet ein spannendes Abenteuer auch für die kleinen Entdecker. Gerade der Spazier- und Erlebnisweg "Auf zum Fuchsgeburtstag" in Greimerath, gefördert durch das Naturpark-Handlungsprogramm, bietet "Draußen-Erlebnisse" für die ganze Familie. Start ist der Dorfplatz in Greimerath.



Die mit dem Fuchs Grimhold markierte Wegstrecke beträgt sechs Kilometer mit zwei Abkürzungsmöglichkeiten. Ein Flyer in Deutsch, Englisch und Niederländisch, der an Station 1 erhältlich ist, kann an den acht Stationen bestempelt werden. Ziel ist, die Natur- und Kulturbesonderheiten der Heimat wahrzunehmen.

Der Flyer zum Erlebnisweg ist als Download auf der Internetseite www.naturpark.org unter der Rubrik "Aktuelles" sowie auf der Internetseite der Tourist-Information Hochwald-Ferienland, www.hochwald-ferienland.de/prospekte-download/#/prospekte abrufbar.

Weitere Informationen zum Familien- und Spazierweg in Greimerath gibt die Tourist-Information Hochwald-Ferienland in Kell am See, Tel. 06589-1044, info@hochwald-ferienland.de Infos zum Naturpark Saar-Hunsrück: Tel. 06503/9214-0, info@naturpark.org

Kreis-Nachrichten online lesen

www.trier-saarburg.de



08000 116 016

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Kreiswahlleiterin über die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl der Landrätin/des Landrats des Landkreises Trier-Saarburg am 26. September 2021

Der Kreiswahlausschuss für die Wahl der Landrätin/des Landrats des Landkreises Trier-Saarburg am 26. September 2021 hat in seiner Sitzung am 11.08.2021 gem. § 58 in Verbindung mit §§ 8 und 23 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) sowie § 29 der Kommunalwahlordnung (KWO) für die Wahl der Landrätin/des Landrats des Landkreises Trier-Saarburg am 26. September 2021 folgende Wahlvorschläge zugelassen, die hiermit gem. § 58 in Verbindung mit § 24 Abs. 3 und § 62 Abs. 5 KWG sowie § 30 KWO öffentlich bekanntgemacht werden:

Nr. Name der Partei bzw. Bezeichnung/Kennwort des Wahlvorschlages (Kurzbezeichnung)

Familienname, Vornamen, Geburtsjahr
Staatsangehörigkeit, Geschlecht
Beruf oder Stand
Wohnort (Ort der Hauptwohnung)

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Schartz, Günther Albert Friedrich, geb. 1962
deutsch, männlich
Landrat
Wincheringen

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Metzdorf, Stefan Hermann, geb. 1963
deutsch, männlich
EDV-Kaufmann
Gusterath

3. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Wehrheim, Martina Gerda, geb. 1966
deutsch, weiblich
Juristin
Konz

4. Klein

Klein, Guido Peter, geb. 1967
deutsch, männlich
Personal- und Unternehmensberater
Riol

5. Kohley

Kohley, Tim Michael, geb. 1977
deutsch, männlich
Beamter
Mandern

54290 Trier, den 11.08.2021

Die Kreiswahlleiterin für die Wahl der Landrätin/des Landrats
des Landkreises Trier-Saarburg

Simone Thiel

1. Kreisbeigeordnete

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Impfbus kommt

Standorte: Hermeskeil, Saarburg und Waldrach

Hingehen, Perso zeigen, Schutz-Impfung erhalten: Der Impfbus des Landes Rheinland-Pfalz wird in dieser Woche auch im Landkreis Trier-Saarburg unterwegs sein. Folgende Termine werden angeboten:

- Donnerstag, 19. August, 8-12 Uhr am Rewe Saarburg, Am Leukbach 2-4
- Donnerstag, 19. August, 14-18 Uhr am Wasgau Saarburg, Heckingstr. 12-14
- Freitag, 20. August, 8-12 Uhr am Wasgau Hermeskeil, Am Dörrenbach 13
- Freitag, 20. August, 14-18 Uhr am Wasgau Waldrach, Triererstr. 47

Aktuelle Infos unter:

www.corona.rlp.de/de/impfbus

Süßes Gold

Honigernte für Kinder



Am Freitag, 20. August 2021, lädt der Naturpark Saar-Hunsrück von 16 bis 18 Uhr in Kooperation mit der Regionalinitiative Ebbes von Heil zu einem praxisorientierten Schnuppertag „Einblicke in die Imkerei“ Kinder ab sechs Jahren ins Naturpark-Informationszentrum Hermeskeil ein.

Nach einem Ausflug mit Imkern zu den Bienenstöcken im Bienentracht- und Erlebnispfad öffnen die Teilnehmenden die Waben und gewinnen mithilfe einer Schleuder den Honig. In Gläser abgefüllt können sie den selbst geernteten, naturreinen Honig mitnehmen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle Naturpark Saar-Hunsrück, Trierer Straße 51 in 54411 Hermeskeil unter der Telefonnummer 06503-92140 ist erforderlich.

VRT: Neues Busnetz Ruwertal-Hochwald kommt mit RufBus

Das Busangebot im östlichen Teil des Landkreises Trier-Saarburg im Ruwertal und Hochwald wird ab dem 1. September 2021 verbessert. Es verbindet nahezu alle Orte in den Bereichen Trier, Hermeskeil und Saarburg. Um das Fahrtangebot auch in kleineren Ortschaften zu erweitern, werden zusätzlich sogenannte RufBusse eingesetzt. RufBusse fahren im neuen Netz montags bis freitags zweistündlich als Taxen oder Busse analog zum normalen Linienverkehr zu festen Fahrplanzeiten.

Nutzung ohne Zusatzkosten

Fahrgäste müssen den RufBus lediglich 60 Minuten vor Fahrtbeginn buchen und sich an der gewünschten Haltestelle abholen lassen. Sie können den RufBus mit jedem beliebigen VRT-Ticket nutzen – ohne Zusatzkosten.

Diese zwei RufBus-Linien fahren bald in der Region: Die RufBus-Linie 232 verbindet den Ort Franzenheim mit Pluwig. Die RufBus-Linie 236 verbindet den Ort Niederzorf mit Pluwig und kann in Vierherrenborn, Baldringen, Hentern, Schömerich, Paschel, Lampaden, Obersehr

und Ollmuth halten. In Pluwig besteht die Möglichkeit zum Umstieg auf die Linie 230 nach Kell am See oder nach Trier.

Die Buchung des RufBusses ist möglich online oder telefonisch. Auch eine Dauerbuchung ist möglich.

Online: Um einen RufBus zu buchen, müssen nur Start- und Zielpunkt in der Fahrplanauskunft der App VRT Fahrplan oder unter www.vrt-info.de eingegeben werden. Alle Verbindungen, Haltestellen sowie die RufBusse selbst sind durch das RufBus-Symbol eines kleinen Telefonhörers gekennzeichnet. Nach Auswahl einer geeigneten Verbindung - mindestens 60 Minuten vor Fahrtbeginn - und einmaliger kostenfreier Registrierung überprüft das Buchungssystem, ob eine Fahrt möglich ist. Anschließend erhält der Kunde eine Buchungsbestätigung.

Telefonisch: Für Gruppenbuchungen ab neun Personen ist eine telefonische Reservierung von montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0651/999 878 99 möglich. Auch Einzelpersonen können diese bei Bedarf nutzen.

Dauerbuchungen: Werden regelmäßig RufBus-Verbindungen benötigt – zum Beispiel für den Weg zur Schule oder in den Kindergarten – ist eine Dauerbuchung per Telefon möglich. Gleiches gilt für die Anpassung individueller Wiederholungen wie zum Beispiel immer dienstags nachmittags. Die VRT-RufBus-Zentrale registriert den Reservierungswunsch und hinterlegt ihn im Buchungssportal.

Stornierung: Sollte eine Fahrt doch nicht benötigt werden, kann der RufBus bis eine Stunde vor Fahrtbeginn problemlos storniert werden, um die Fahrt für andere Fahrgäste freizugeben.



Weitere Informationen über RufBusse gibt es unter www.vrt-info.de/rufbus. Die Fahrplankarte mit den verknüpften Linienfahrplänen ist online verfügbar unter www.vrt-info.de/fahrplanlinienkarte_RH. Weitere Informationen zum neuen Busnetz gibt es unter <https://www.vrt-info.de/ruwertal-hochwald>

LebensgestAlter bildet Bewegungsbegleiter:innen aus

Kostenfreie Schulung der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises

Insgesamt 13 Personen aus dem Landkreis Trier-Saarburg haben die Schulung zur/zum Bewegungsbegleiter:in der Kampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut“ Mitte Juli im Mehrgenerationenhaus Saarburg erfolgreich absolviert. Die kostenfreie Schulung von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz (LZG) wurde im Rahmen des Projektes „LebensgestAlter – gesund alt werden“ der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg durchgeführt.

Die Referentin Antje Hammes vermittelte sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen. In zahlreichen Übungen erhielten die Bewegungsbegleiter:innen vielfältige Ideen, die sie zu ihren örtlichen Bewegungsgruppen mitnehmen können. Alle Teilnehmenden haben einen Bewegungstrolley mit Praxismaterialien für die Umsetzung von Bewegungsangeboten erhalten.

Durch die neuen Bewegungsbegleiter:innen soll der Aufbau von niedrigschwelligen, kostenfreien Bewegungsangeboten für ältere Menschen in den Gemeinden unterstützt werden. Bei den Angeboten stehen die Freude an der Bewegung und der Spaß, gemeinsam mit anderen Menschen etwas zu tun, ganz klar im Vordergrund.

Weitere Informationen zum Projekt „LebensgestAlter“ finden sich unter www.hdg-trier.de/lebensgestalter-gesund-alt-werden;

Ansprechpartnerinnen sind Paula Orlt, 0651-4362217 und Sabine Becker, 0651-715513 von der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Die Förderung erfolgt durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit (www.gkv-buendnis.de).



Neue Bewegungsbegleiter:innen im Landkreis Trier-Saarburg